

Niederschrift
über die öffentlichen Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 13.02.2013

Tagungsort: Concarneau-Raum (Cafeteria 1, Neues Rathaus)
Beginn: 14:00 Uhr
Sitzungspause: 16:00 – 16:10 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Frau Stillger – Vorsitzende –
Frau Bartheidel
Frau Duffert
Frau Dr. Fegter
Frau Freye
Frau Golinski
Frau Laux
Frau Mund
Frau Kurth
Frau van Oosterum
Frau Therre
Frau Tkacz
Frau van Waveren

Gäste/ Verwaltung:

Herr Wörmann, Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Herr Feldmann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Brandis, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Labasch, Kaktusblüten
Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 7) und 7.1) werden wegen Erkrankung der Referentin auf eine der nächsten Sitzungen des Fachbeirates für Mädchenarbeit vertagt.

Die zeitliche Abfolge einzelner Tagesordnungspunkte wird teilweise verschoben; die Niederschrift wird in ursprünglicher Abfolge verfasst.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit den aufgeführten Veränderungen genehmigt.

- einstimmig -

...-

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 31.10.2012

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 31.10.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig -

...-

**Zu Punkt 3 Haushaltsplan 2013 für das Amt für Jugend und Familie
-Jugendamt-
Berichterstattung: Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und
Familie - Jugendamt -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4812/2009-2014

Frau Prizebilla-Voigt stellt die Eckdaten der Vorlage vor und gibt dem

Fachbeirat eine inhaltliche Ausführung zu Einzelbeispielen.
Die Vorlage ist für den Fachbeirat heute nicht mehr zu beschließen, da sie bereits im Jugendhilfeausschuss abschließend in seiner Sitzung am 09.01.2013 beraten wurde.

Ferner gibt Frau Prizebilla-Voigt einen kurzen Bericht zum Haushaltsbegleitbeschluss Haushalt 2013 des Finanz- und Personalausschusses vom 11./12.02.2013. Die Vorlage – Drucksachen-Nr. 5329/2009-2014 ist öffentlich und kann über das Amtsinformationssystem aufgerufen werden. Zusätzlich soll sie zur Information an die Mitglieder des Fachbeirates weiter geleitet werden.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Vorlage zur Kenntnis; eine Beschlussfassung mit Empfehlung an den Jugendhilfeausschuss entfällt.

Zu Punkt 3.1

HSK-Plus

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5092/2009-2014

Frau Prizebilla-Voigt stellt die inhaltliche Konkretisierung des Anteils des Sozialdezernates an der HSK-Plus-Maßnahme vor; Einzelbeispiele werden verdeutlicht.

Frau Stillger verdeutlicht, dass sich für sie in diesem Bereich das tatsächliche Spannungsfeld der Sparmaßnahmen bewege. Einen ausführlichen Diskussionsprozess in diesem Bereich halte sie für unumgänglich. Die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII - Hilfen zur Erziehung - hätte im Vorfeld beteiligt werden müssen. Sie empfiehlt allen in der AG Tätigen hier auf mehr Präsenz hin zu wirken.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit kritisiert diesen Missstand und bittet, künftig eine vorherige Einbindung des Arbeitskreises nach § 78 SGB VIII sicher zu stellen.

Zu Punkt 3.2

Auswirkung auf die Leistungsverträge?

Frau Prizebilla-Voigt erläutert, dass die Verträge insgesamt bis Ende 2013 ihre Gültigkeit haben. Die Verlängerungsvorgaben werden seitens einer im Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention angesiedelten interfraktionellen Arbeitsgruppe erarbeitet.

Abschließend stellt der Fachbeirat für Mädchenarbeit zu den Haushaltsbeschlüssen - einschließlich der HSK-Maßnahmen - sowie einem zu vermutenden verringerten Ansatz bei den Leistungsverträgen fest, dass durch die finanzielle Situationen der Kommunen allgemein - nicht nur auf Bielefeld bezogen - die Qualität der Dienstleistungen für den Bürger weiter abgebaut würde. Die öffentliche Finanzstruktur habe dazu geführt, dass die Kommunen ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen können. Hier müsse Politik endlich handeln, damit wieder mehr Geld da bereit stünde, wo die Menschen leben.

-.-.-

Zu Punkt 4

Zielplanungsprozess 2013 im Dezernat 5 - Soziales

hier:

a) Vorstellung der Zielmatrix für das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt

b) Vorstellung der Zielmatrix für das Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention

Berichterstattung:

Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt

Herr Wörmann, Projektbüro für integrierte Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5248/2009-2014

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wörmann. Herr Wörmann erläutert zur Entstehung, zum Aufbau und zur Struktur der Zielmatrizen. Die strategischen Umsetzungsziele seien auf Wunsch der Politik zusammengefasst im Rahmen dieser Matrizen herausgegeben worden.

Die Zielmatrix sei Teil eines dreigliedrigen Controllingverfahrens im Sozialdezernat mit den Ebenen: Haushaltsvollzug, spezieller Überprüfung von HSK-Maßnahmen und einem Fachcontrolling. Herr Wörmann erklärt den Einzelaufbau beispielhaft anhand einer Dezernatsmaßnahme; Rückfragen werden eingehend beantwortet.

Frau Prizebilla-Voigt ergänzt die Erläuterung durch eine Fallmaßnahme aus dem Arbeitsfeld des Jugendamtes.

Anschließend erläutert Herr Wörmann die Handlungsfelder der Zielmatrix

des Projektbüros (Anlage 3). Für hierin enthaltene neue Projekte werde es nach Erarbeitung der jeweiligen Konzepte noch Einzelvorstellung in den Gremien geben.

Frau Stillger fragt nach möglichen Einflussnahmen durch die Gremien für das Jahr 2014.

Herr Wörmann sichert zu, dass umsetzbare Anregungen zu Maßnahmen noch bis Mai 2013 mit in die Entwicklung aufgenommen werden können.

Frau Stillger dankt Herrn Wörmann für den Bericht.

Frau Stillger bittet die Mitglieder des Fachbeirates, diese Möglichkeiten intensiv zu nutzen. Anregungen, Optimierung bestehender Prozesse, etc. - im Aufbau den Vorgaben der Matrix entsprechend - sollen bis zum 31.03.2012 an die Geschäftsführung (Frau Tiemann) gesendet und dann zur Weitergabe an das Dezernat aufgearbeitet werden. Die Aufarbeitung werde Frau Stillger mit Frau Prizebilla-Voigt und Frau Duffert vornehmen.

--

Zu Punkt 5

Umsetzung neues Vormundschaftsrecht

Berichterstattung: Herr Feldmann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt-

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5254/2009-2014

Frau Stillger begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Feldmann. Herr Feldmann erläutert die Inhalte und Ziele des Gesetzes zur Änderung des Vormundschafts- und Betreuungsrechts und beantwortet ausführlich die Rückfragen.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit bedankt sich für die informative Vorstellung und nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

--

Zu Punkt 6

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2013/2014

Berichterstattung: Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5277/2009-2014

Frau Prizebilla-Voigt stellt die Vorlage inhaltlich vor und erläutert

Einzelbeispiele. Rückfragen werden beantwortet.

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit stimmt der Vorlage entsprechend des Beschlussvorschlages zu.

- einstimmig -

Zu Punkt 7

**Gegenseitiges Kennenlernen und Vorstellen der
mädchenspezifischen Ansätze des Integrationsrates
Berichterstattung: Frau Dr. Friede Youmba-Batana, 2. stellv.
Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Bielefeld**

Dieser Tagesordnungspunkt wird heute abgesetzt. Die Behandlung wird auf eine der nächsten Sitzungen des Fachbeirates verschoben.

Zu Punkt 7.1

**Wiederbesetzung des Mandats im Fachbeirat für
Mädchenarbeit**

Dieser Untertagesordnungspunkt wird heute abgesetzt. Die Behandlung wird auf eine der nächsten Sitzungen des Fachbeirates verschoben.

Zu Punkt 8

**Dialogisches Verfahren zur Qualitätssicherung in der Offenen
Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld
Berichterstattung: Frau Duffert, Amt für Jugend und Familie -
Jugendamt -
Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 5010/2009-2014

Die Vorlage wurde bereits in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.02.2013 behandelt; Frau Duffert entschuldigt dieses Verfahren.

Frau Duffert stellt anschließend die Eckpunkte der Vorlage, den Hintergrund und das eigentliche Verfahren eingehend vor. Grundlage des Verfahrens sei ein Jahresbericht, der für jede Einrichtung sowie für die mobilen Angebote in Bielefeld nach einem einheitlichen Raster erstellt werde. Der Berichtsbogen sei gemeinsam von Vertreterinnen und Vertretern der Freien Träger und der Fachverwaltung in der AG nach § 78 SGB VIII - Jugendarbeit - entwickelt worden. Beabsichtigt sei eine spätere Erweiterung auf andere Arbeitsbereiche.

Frau Stillger vermisst in der vorgestellten Vorlage zum Verfahren einen Hinweis auf eine Reflexion der Mädchenrichtlinien im späteren Berichtsverfahren. Auch wenn ein entsprechendes Berichtswesen bereits in einigen Teilen als selbstverständlich angesehen werde, müsse auf eine ausdrückliche Nennung bestanden werden. Der Aspekt sei der, dass bei nicht ständiger Reflexion der Genderaspekt - auch in der Gemengelage zu anderen Themenbereichen - schnell in den Hintergrund geraten könne. Hier müsse von Beginn an gegen gewirkt werden. Zur Kultur eines gepflegten Berichtswesens zähle generell der Genderansatz und damit diesen zu benennen. Diese Berichtspflicht sei in Bielefeld durch Ratsbeschluss verankert (Rahmenrichtlinien) - wenngleich leider immer noch nicht generell als Grundstandard in allen Arbeitsfeldern umgesetzt.

Der Fachbeirat begrüßt das neue dialogische Verfahren zur Qualitätssicherung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als qualitatives Steuerungsinstrument.

Anlässlich der entstandenen grundsätzlichen Diskussion zum gegenderten Strukturansatz eines Berichtswesens wird hierzu eine Diskussionsrunde für die Septembersitzung des Fachbeirates vorgeschlagen.

-.-.-

Zu Punkt 9

Resumé zur Veranstaltungsreihe "Verstehe das, was ich nicht sage"

Berichterstattung: Frau Brandis, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Frau Brandis bittet um ein Fazit der Fachfrauen die als Vorbereitende der Arbeitsgruppe an den Veranstaltungen teilgenommen haben.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass es sich zwar um ein sehr

arbeitsreiches Veranstaltungskonzept gehandelt habe, das sich aber gelohnt habe, da die Einzelveranstaltungen als positiv und erfolgreich zu betrachten seien. Die letzte Veranstaltung habe besonders positive Vernetzungsmöglichkeiten untereinander ergeben.

Das Kooperationsprojekt mit dem Jugendamt habe sich als nachhaltig gut dargestellt. Leider konnten teilweise angestrebte Zielgruppen - wie Lehrerinnen und Lehrer an Schulen - trotz intensiver Ansprache nicht erreicht werden.

Zu Punkt 10 Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

Es wird heute kein Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss gegeben.

Zu Punkt 11 Berichte aus der Mädchenarbeit

Es werden heute keine Berichte aus der Mädchenarbeit gegeben.

Zu Punkt 12 Verschiedenes

Zu Punkt 12.1 Stand zur Fragebogenaktion als Grundlage zum nächsten Mädchenbericht

Frau Brandis berichtet: die inhaltliche Fragebogengestaltung sei abgeschlossen. Es bestehe die Möglichkeit die Aktion in ihre derzeitige Fortbildung - Zertifikatskurs Jugendhilfeplanung -, die über den LWL und den Landschaftsverband Rheinland laufe, einzubringen. Diese Gelegenheit wolle sie nutzen. Danach werde der Bogen dann im Monat März 2013 in die Einrichtungen gehen.

Frau Stillger bittet den Fragebogen in der Maisitzung – ohne inhaltliche Diskussion – vorzustellen.

**Zu Punkt 12.2 Jahresthemenplanung 2013
hier: Vorschlag auf Behandlung zum Thema weibliche
Genitalbeschneidung in der September-Sitzung
Berichterstattung: Frau Laux**

- Frau Laux berichtet. Zum Thema weiblicher Genitalbeschneidung könne die Referentin innerhalb der Sitzung des Fachbeirates am 25.09.2013 zum Thema für ca. eine Stunde berichten. Diese Möglichkeit wird ersatzweise für eine weitere Fachveranstaltung in 2013 vorgezogen. Vorstellbar sei der Bericht auch im Vorfeld der regulären Sitzung.
- Frau Dr. Fegter wird ihren wissenschaftlichen Bericht zum Thema „Mädchen und Armut „ in der Novembersitzung geben.
- Der heute abgesetzte Tagesordnungspunkt „Gegenseitiges Kennenlernen und Vorstellen der Mädchenspezifischen Ansätze des Integrationsrates mit der 2. stellv. Vorsitzenden Frau Dr. Friede Youmba-Batana soll in der Septembersitzung nachgeholt werden.

**Zu Punkt 12.3 Verfahren zur Repräsentation des Fachbeirates bei offiziellen
Anlässen/ Vertretung der Vorsitzenden**

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wird auf die Mai-Sitzung vertagt.

Zu Punkt 12.4 Bestand des Sitzungstermins 22.05.2013 oder Alternativtermin

Da nach Abfrage mehr als die Hälfte der Mitgliedsfrauen an der Sitzung

im Mai teilnehmen können, hat der anberaumte Sitzungstermin am 22.05.2013 Bestand.

Zu Punkt 13 Themen für die nächste Sitzung des Fachbeirates

Zu Punkt 13.1 Modellprojekt keine Kind zurück lassen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4887/2009-2014

Das Thema wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.11.2012 ohne vorherige Beteiligung des Fachbeirates behandelt. Da es sich um ein grundlegendes Thema handelt, wurde die Behandlung im Fachbeirat nachgefordert. Hier biete sich die Mai-Sitzung an.

Das Thema soll in der Mai-Sitzung behandelt werden; als Berichterstatter ist Herr Linnenbürger vom Projektbüro vorgesehen.

Frau Stillger sei mittlerweile in der sitzungsfreien Zeit als Mitglied in die Lenkungsgruppe des Modellprojektes berufen worden. Frau Detering wurde als Vertreterin benannt.

Zu Punkt 13.2 Einrichtungen für unbegleitete Minderjährige

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4768/2009-2014

Das Thema wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.11.2012 ohne vorherige Beteiligung des Fachbeirates behandelt. Da es sich um ein grundlegendes Thema handelt, wurde die Behandlung im Fachbeirat nachgefordert. Hier biete sich die Mai-Sitzung an.

Das Thema soll in der Mai-Sitzung behandelt werden.

Zu Punkt 13.3 Flexible Erziehungshilfen an den Offenen Ganztag

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4802/2009-2014

Das Thema wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.11.2012 ohne vorherige Beteiligung des Fachbeirates behandelt. Da es sich um ein grundlegendes Thema handelt, wurde die Behandlung im Fachbeirat nachgefordert. Hier biete sich die Mai-Sitzung an. Das Thema soll in der Mai-Sitzung behandelt werden.

Zu Punkt 13.4 Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz/ Frühe Hilfen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5154/2009-2014

Auf eine Berichterstattung zu dieser Vorlage wird verzichtet; die Vorlage selbst soll zur Information an die Mitgliedsfrauen gesendet werden.

Zu Punkt 13.5 Vorstellung der Arbeit von Kaktusblüten - Soziale Gruppenarbeit für Mädchen - im Fachbeirat

Frau Labasch hat bereits in der Veranstaltungsreihe des Beirates am 22.01.2013 die Arbeit von Kaktusblüten - Soziale Gruppenarbeit für Mädchen - vorgestellt. Dieser Bericht soll noch einmal im Fachbeirat (vertiefend) in der Mai-Sitzung gegeben werden.

Hinweis: Da für eine inhaltliche Sitzungsvorbereitung und zur allg. Information auf immer mehr Vorlagen verwiesen wird, wird Frau Stillger in der Mai-Sitzung das Amtsinformationssystem zur verbesserten Eigenrecherche erläutern.

Bielefeld, den 13.02.2013

Gez. _____

Gez. _____

Stillger, Vorsitzende

Tiemann, Schriftführerin